

Das Kleingedruckte

Die Jury bemüht sich, die Gruppen den bereits in der Vorrunde ausgewählten Filmsequenzen zuzuordnen. Es kann jedoch auch nötig werden, einzelnen Gruppen andere als die zuvor ausgewählten Sequenzen zuzuweisen, da der Film nur einmal vorgeführt werden soll. Bei den Live Acts werden ein Flügel, ein Drumset sowie eine PA mit Mikrophonie gestellt. Beim Finale erfolgt der Auftrittübergang fließend. Alles benötigte Equipment steht bereits bei Vorstellungsbeginn bereit, so dass die Vorführung des 78-minütigen Films möglichst nicht unterbrochen werden muss.

Der Wettbewerbsveranstalter haftet nicht für Personen- und Sachschäden, die im Zusammenhang mit Veranstaltungen des Wettbewerbs LIVING SOUNDTRACK, auf dem Weg dorthin oder von dort entstehen. Desgleichen besteht seitens des Veranstalters kein Versicherungsschutz für das Musikinstrument des Wettbewerbsteilnehmers.

Die Teilnehmenden erklären ihr Einverständnis mit Rundfunk- und Fernsehaufnahmen und Rundfunk- und Fernsehsendungen sowie mit Aufzeichnungen auf Ton- und Bildträgern (einschließlich deren Vervielfältigung), die im Zusammenhang mit Wettbewerbsveranstaltungen gemacht werden. Sie übertragen etwa hieraus entstehende Rechte mit der Teilnahme am Wettbewerb auf den Veranstalter.



Ein Wettbewerb von KölnMusik, MusikTriennale Köln, Landesmusikrat NRW und Kino Gesellschaft Köln zur MusikTriennale Köln 2007

Living Soundtrack

am 21. April 2007 im Filmforum NRW / Kino im Museum Ludwig

Landesmusikrat NRW, Living Soundtrack
Klever Str. 23, 40477 Düsseldorf
Tel: 0211/862064-18; Fax: 0211/862064-50,
livingsoundtrack@lmr-nrw.de



Gefördert vom Ministerpräsidenten
des Landes Nordrhein-Westfalen **NRW**.



LandesMusikRat
Nordrhein-Westfalen e.V.

KölnMusik
Betriebs- und Servicegesellschaft mbH

Kino
Gesellschaft
Köln GbR

27. April - 20. Mai 2007

MusikTriennale Köln

27. April - 20. Mai 2007

MusikTriennale Köln

Beim Wettbewerb „Living Soundtrack“ treten Ensembles und Bands an und improvisieren zu einem Film, der ihnen vorgegeben wurde, eine eigene Musik. Ihre Musik entstammt dem Genre der so genannten Aktuellen Musik zwischen Rock, Electronic Listening, Jazz und Weltmusik. Sie wird innerhalb eines zuvor anhand des Films entwickelten Konzepts geschaffen.

„Juha“ von Aki Kaurismäki entstand 1999 als Adaption des gleichnamigen Romans des finnischen Nationalschriftstellers Juhani Aho aus dem Jahr 1911. Der Film verzichtet auf die gesprochene Sprache in konsequenter Weiterführung vorheriger Filme Kaurismäkis.

„Juha“ ist ein typischer Stummfilm in Schwarz-Weiß mit übertriebener Gestik, Mimik und übertriebenem Make-up. Gleichwohl muss der Film nicht in Stille vorgeführt werden. Ein sinfonischer Soundtrack ist bereits zu dem Film entstanden und wurde zu von Kaurismäki autorisierten Vorführungen gespielt.



Das Ziel - das Nicht-Ziel

Ziel des Wettbewerbs ist es, eine neue improvisierte Musik vorzustellen, die Film und Musik zu einem Gesamtwerk mit eigenständiger künstlerischer Aussage zusammenführt. Ziel ist es nicht, eine möglichst getreue Akzidenzmusik zum Film zu gestalten.

Die Teilnahmebedingungen

Teilnahmeberechtigt sind Bands und Ensembles von drei bis sechs SpielerInnen.

- Mindestens die Hälfte der Akteure sind Amateure;
- mindestens ein Gruppenmitglied hat seinen ständigen Wohnsitz in NRW;
- keines der Mitglieder der Gruppe ist älter als 27 Jahre;
- die Besetzung ist beliebig, vokale Elemente können enthalten sein, sind aber nicht erforderlich;
- Computer- oder Hardware-gestützte Medien (z.B. Sequenzer, vorproduzierte MIDI-Files etc.) werden nur eingesetzt, solange der Anteil der live gespielten Musik deutlich überwiegt;
- Einsendung von bestehenden Demos des Ensembles;
- Improvisation zu einem der fünf je ca. 15-minütigen Abschnitte des Films.

Die Preise

1. Preis: Gage für einen späteren Auftritt im Filmforum von 500 €
2. Preis: Apple Software SOUNDTRACK PRO
3. & 4. Preis: 10-DVD-Box Kaurismäki

Der Ablauf

Teilnehmende Gruppen senden Tonträger oder Soundfiles ihrer Musik, Bildmaterial und eine Selbstdarstellung (Namen, Alter und Angaben zum Beruf der Gruppenmitglieder sind wichtig, gespielte Instrumente nicht vergessen!) bis zum 12. Januar 2007 ein (Adresse siehe Rückseite). Sie erhalten dann eine DVD mit dem Filmmaterial sowie eine genaue Inhaltsbeschreibung.

→ Bei mehr als 15 Einsendungen wählt eine Fachjury die Teilnehmergruppen für die Vorrunde aus. Diese erhalten bis Ende Februar 2007 Nachricht über ihren Auftritt bei der

→ Vorrunde am 21. April 2007. Hier tragen die Gruppen ihre Musik zur ausgewählten Filmsequenz live vor. Die Jury prämiert die besten Beiträge und legt die vier bis fünf Gruppen fest für das

→ Finale mit Abschlusspräsentation im Rahmen der MusikTriennale Köln 2007 am 5. Mai 2007.

Die Bewertung

Die Leistungen der Ensembles und Bands werden von einer Jury beurteilt. Die Jury besteht aus fünf Experten für Film, für Filmmusik und für improvisierte Musik. Sie bewertet die Bands nach folgenden Kriterien (mit abnehmender Priorität):

- Originalität und Eigenständigkeit des Zusammenwirkens von Musik und Film, Werkcharakter der Kombination von Film und Musik;
- Instrumentation, Klangeffekte, Gesamtklang;
- Homogenität des Ensembles (Differenzierung der Dynamik, Homogenität der Agogik, klangliche Ausgewogenheit);
- solistische Leistungen innerhalb der Band (Tempotreue, Intonationssicherheit, Rhythmik, Virtuosität etc.).